Nassauer Anzeiger

Begugspreis: Biertelfahr 1,20 Dit. ohne Bringerlohn. Ericeint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffau und für Bergnaffau-Schenern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Anzeigenpreis: Die einfpaltige Borgiszeile 20 Bfg. Die doppelipaltige Reflamezeile 50 Pfg

Filialen in Bergnaffau-Scheueru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Glifenhutte und Somberg.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Samstags: Abwechselnd "Unfer hausfreund" und "Ratgeber für Felb und haus".

Fernsprecheranschluß Rr 24.

Mr. 100.

richt

lunge

tober

m 38

metten bis 25

hr, in

uttta

und @

ren

igi

Mug

r Firm

шпо.

2 fto

tcht.

dian

nidt, G

äddu

shalt, A Diens

gefucht.

rblim

nferer b

Saterlan

haben

efunge

d und ngef

Mitleid

res go

menge

evang.

t, Shin atterfton ige,

tüd 3u

-, und 9

non

eicht,

2,50.

und 3

becken.

adtkai

Drud unb Berlag: Buchbr. Beinr. Miller, Raffau (Bahn). Donnerstag, 26. August 1915.

Berantwortung: Beinrich Miller, Raffau (Labn). 38. Jahrg.

den Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Sauptquartier, 23. Auguft. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

Seute fruh erichien eine feindliche Flotte von etwa 40 Schiffen vor Beebrugge, Die, nachdem fie von unferer Ruftenartillerie beichoffen murbe, in nordweftlicher Richtung wieder abbampfte.

In den Bogesen sind nördlich von Münster neue Rämpfe in der Linie Lingekops—Schragmannle—Barrenkopf im Gange, Storke französische Angriffe Angriffe führten gestern Abend teilweise bis in unsere Stellungen. Gegenangriffe warfen den Feind am Linge-topf wieder zurück. Um Schragmannle und Barrenkopf dauerten heftige Nahkampfe um einzelne Grabenstücke die ganze Nacht an. ma 30 Alpenjäger wurden gefangen genommen.

Bei Bavrin (fübmeftlich von Lille) wurde ein englisches Fluggeug heruntergeschoffen.

Deftlicher Kriegsichauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarfchalls v. Sindenburg.

Die Truppen des Generaloberften von Eichhorn find öftlich und füblich von Rowno in weiterem Fortichreiten.

besetzten wir die von den Ruffen geräumte Festung Offowice.

Nördlich und sublich von Tykocin fanden erfolgreiche Gesechte statt. Tykocin wurde genommen. Es sielen babet 1200 Gesangene, darunter 11 Offiziere und 7 Maschinengewehre in unsere Hand.

Mördlich von Bielsk miflangen ruffifche Borfibge unter fehr erheblichen Berluften für ben Begner. Gublich biefer Stadt ging es pormarts.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bagern.

Die Heeresgruppe hat unter hartnäckigen Rämpfen Kleszczele überschritten und ift in weiterem gunstigem Angriff. Es wurden 3050 Gesangene gemacht und 16 Maschinengewehre erbeutet.

heeresgruppe des Generalfeldmarfchalls v. Machenjen.

Der Mebergang über den Pulwa—Abschnitt ist auf der Front zwischen Rawka und der Mündung nach heftigem Widnfand erzwungen. Der Angriff über den Bug oberhalb des Pulwa - Abschnitts macht Fortschritte.

Bor Breft-Litowsk ift die Lage unverandert. Beiderseits des Switjag-Sees und bei Piszca (öftlich von Wlodawa) wurde der Feind gestern geschlagen und nach Nord-

offen guruckgetrieben. Oberfte Seeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 24. Auguft. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

Während ihres gestrigen Besuchs vor Zeebrügge gab die englische Flotte etwa 60—70 Schuß auf unsere Kustenbesestigungen Wir hatten durch diese Beschießung den Verlust von einem Toten und 6 Berwundeten zu beklagen. Außerdem wurden durch burch Burchgehende Geschosse noch 3 belgische Einwohner verletzt. Sachschaden ist nicht angerichtet.

In den Bogesen nördlich von Münster ruhte tagsüber der Kampf. Am Abend griffen die Franzosen abermals unsere Stellungen am Barrenkopf und nördlich davon an. Der Angriff wurde zurückgeschlagen, eingedrungene schwache Teile des Feindes mieren Stellungen geworsen. Einige Alpenjäger wurden gesangen genommen. Bei den gestern gemeldeten Kampfen ist ein biebenftick am Barrenkopf in Feindeshand geblieben.

Bei Loo (fubmeftlich von Digmuiden) wurde vorgestern ein frangofischer Doppelbecker durch eines unserer Rampfflugg-uge

Deftlicher Rriegsschauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Sindenburg.

Rordlich bes Njemen keine Beranderungen.

Auf der übrigen Front der Heeresgruppe wurden Fortschritte gemacht. Bei den Kämpfen östlich und sublich von Kowno unsere Truppen 9 Offiziere und 2600 Mann gesangen und erbeuteten 8 Maschinengewehre.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bayern.

Auf den Sohen nordweftlich von Kleszczele und im Waldgebiet südoftlich biefes Orts wurde der Gegner gestern von unsein erneut geworfen. Die Berfolgung nahert sich dem Bialo-Wiska-Forst. Der Feind verlor über 4000 Mann und Bajdinengewehre.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Mackenjen.

Bor den Angriffen der über die Bulwa und südöstlich der Bulwamsindung vorgehenden deutschen und österreichisch-ungarischen en raumte der Feind seine Stellungen. Die Berfolgung ist im Gange, Auf der Nordwestsront von Brest-Litowsk e die Höhe bei Kopytow gestürmt. Unsere durch das Sumpsgediet nordöstlich von Wodawa vordringenden Truppen den opstern den angestern den angestern den angestern der len geftern ben geworfenen Seind.

Oberfte Seeresleitung.

dulgarischen Abkommens.

Die Unterzeichnung des türkisch= es gibt kluge und es gibt törichte Bölker, je nachdem fie sich von klugen oder törichten

Der türtische Tagesbericht.

Schwere Berlufte ber Englander bei Anaforte und am Euphrat.

Ronftantinopel, 23. Auguft. (2B.T.B. Richtamtlich.) Melbungen des Hauptquartiers von 22. August. Der Feind griff die neue Front dei Anaforta an, aber wir schlugen ihn durch einen Gegenangriff vollständig zurück und drachten ihm schwere Berluste dei. Beim Angriff vom 21. August erlitt der Feind gewaltige Berluste. Allein vor einem Teil unserer Gräben gahlten wir mehr als 500 Tote, außer-bem nahmen wir einen Offizier und eine An-zahl Goldaten gefangen. Bor Ari Burnu und Seddil-Bahn ereignete fich nichts Wesentliches. An der Frakfront griffen unsere Truppen eine englische Abteilung bei Akike am Euphrat an und fügten ihr große Berlufte gu. Wir er-beuteten mehr als 200 Bewehre. Auf ben anderen Fronten keine Menberung.

Eine italienische Zwangsanleihe in Aussicht.

— Genf, 22. August. (Zenf. Frkft.) Wie ich zuverläffig höre, find die Berhandlungen Italiens in London behufs Geldbeschaffung

auf bem toten Punkt angelangt. Das Schats-amt ift mit ben fälligen Zahlungen ftark rilchftanbig und ermägt die Ausgabe einer 3mangs-

Die Wirfung der Zeppelinan= griffe auf England.

— London, 23. August. (WTB Nichamtlich). Nach Mitteilung der Blätter verlegt die englifche Königsfamilie ihren Wohnfig in nachfter Beit nach Nordengland. Diese Tatjache wird mit ber Wirkung ber letten Zeppelinangriffe auf die Londoner City in Berbindung gebracht.

Rumanische Eisenbahnmag-

Röln, 23. Auguft. Wie die Rolnische Zeitung aus Sofia erfahrt, hat die rumanische Eifenbahn-Berwaltung angeordnet, bag vom 14. Geptember ab alles Bahnmaterial gur Berfügung bes Rriegsminifters frei fein muffe.

Die japanische Artillerie bei den Ruffen.

Czernowit, 23. August. (Benf. Frkft.) Weil sich die japanische Artillerie beim Gebrauche burch die ruffischen Soldaten nicht bewährte, haben bie Ruffen japanische Offiziere herbeigezogen, die die ruffischen Golbaten im Gebrauche der japanischen schweren Geschütze unterweisen sollen. Nach Gesangenenaussagen sollen sie vorläufig die schwere, an der bessarichen Grenzstront besindliche Artillerie debienen. Diefe Melbung wird auch von ben ruffophilen Blattern Rumaniens bestätigt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Auguft. Der Gefegentwurf betr. ben Schutz ber Berufstrachten und Be-rufsabzeichen in ber Krankenpflege wird ohne Debatte in britter Lefung angenommen, ebens fo in zweiter und britter Lefung ber Befegentwurf betr. bes Reichsmilitärgefeges und bes Befeges betr. Menderung ber Wehrpflicht.

Berlin, 24. Anguft. Der Antrag, ben Reichstag bis jum 30. Rovomber zu vertagen, murbe in ber heutigen Sigung ohne Debatte

angenommen.

Der Kaifer über Nowo-Georgiewst.

Der Raifer telegraphierte bem Rangler : Dank bem gnabigen Beiftanb Gottes und ber bewährten Fithrung des Eroberers von Unt-werpen, Generals von Befeler, jowie der helbenhaften Tapferkeit unferer prachtigen Truppen und ber vortrefflichen beutschen und öfterreichischungarifchen Belagerungsartillerie, ift bie ftarkfte und modernfte ri ffifche Feftung, Nowo-Be-orgiewsk, unfer! Tief ergriffen habe ich eben meinen braven Truppen meinen Dank ausgefprocen; fie maren in prachtvoller Stimmung. Eiserne Kreuze ausgeteilt. Alles Landwehr und Landsturm. Es ist eine ber schönsten Waffentaten der Armee. Die Zitadelle brennt, lange Rolonnen Befangener begegneten mir auf Hin- und Rücksahrt. Dörser meist von Aussen auf Hin- und Rücksaug total zerstört. Es war ein erhabener Tag, für den ich in Demut Gott danke. — Die Beute in Kowno ist auf 700 Geschüße gestiegen. In seinem Danktelegramm hob der Kanzler hervor, die einmütige Anzeichen der Ertesskreditnarlage durch den Reichsnahme der Kriegskreditvorlage durch den Reichstag zeige, wie bas gange Bolk feft gufammen-fteht hinter unferer herrlichen Urmee.

Dentichlands Einigkeit.

— Rom, 24. August. (W.T.B. Richt-amtlich.) "Bopolo d'Italia" sagt in seiner Be-sprechung der Reichskanzlerrede, im deutschen Reichstage sößen keine Quertreiber. Es sei der Gipfel der Dummheit zu glauben, Deutschland konne burch eine innere Rrife geschwächt und jum Frieden gezwungen werden. Deutsch-land konne nur auf dem Schlachtfelbe niedergerungen merben.

Die Beschlagnahme von Kupfer Meffing und Ridel.

Raffau, 24. Auguft. Rach ber Berords nung bleiben die beschlagnahmten Gegenftande bis auf weiteres in ben Sanden ber von ber Beschlagnahme Betroffenen, die sie zu verwahren und psieglich zu behandeln haber. Der baldige freihandige Berkauf dieser Gegenstände Fortfegung auf Geite 4.

Italien gegen die Türkei.

Die Radricht, bag Stalten ber Turfei ben Rrieg erflart habe, fonnte niemand mehr überraichen, nachdem bereits feit langerer Beit bie gesamte Presse, offenbar auf Befehl der Re-gierung, die Sehe gegen Konitantinopel be-gonnen hat. Die Gründe, die für den Ab-bruch der diplomatiichen Besiehungen angegeben merben, find außerft fabenicheinig. Es beißt, bie turtifche Regierung habe ben Muffrand in Libnen unterftust und die Abreife ber Bigliener aus Alein-Afien verhindert.

In Bahrheit liegen die Dinge natürlich wesentlich anders. Italien leidet an Geldmangel, und England, das große Versprechungen gemacht hat, zahlte nicht. So blieb denn mangel, und England, das große Gersprechungen gemacht hat, zahlte nicht. So blieb benn Salandra und Sonnino nichts weiter übrig, als das Land, das ia nun doch einmal im Solde Englands steht, auch noch in das neue Abenteuer zu hehen, da ia den Engländern alles daran liegt, an den Dardanellen jemand zu haben, der endlich die Kastanien aus dem Feuer holt. Hossentlich erlebt Jialien vor den Dardanellen und auf Gallipoli dieselben ben Dardanellen und auf Gallipoli dieselben Entfauschungen wie an der Tiroler Grenze und am Isonzo. Wir vertrauen der heibenmutigen Taplerkeit der türfischen Armee, die auch ben Anfturm bes neuen Gegners brechen

wird. Wie Italien in biefen neuen Krieg gestürzt wurde, zeigt am besten eine Meldung aus Soet van Solland, wonach der Korreipondent ber Telegrafen-Union' aus bester Quelle verfichert, daß das Eingreifen Italiens in den Krieg gegen die Türlei in London ichon längst mit Sicherheit erwartet wurde. Man glaubt, bag nunmehr Stallen fofort in die Darbanellenfample eingreiten werbe. Bur Borgefchichte wird noch berichtet: Die italienische Regierung hat vom Dreiverbande eine Reihe wertvoller Bugeliondniffe perlangt und erhalten, benn im urfprunglichen Bertrag mit Rom war eine dilfe bei den Dardanellenkamplen nicht vorgesehen. Isalien erhält völlig ireie Sand in Albanien, ebenso in der Frage der Agäischen Inseln, ebenso bei der etwaigen Luseinandersehung mit Serdien. Weiterhin verpflichtet sich England, die singanziellen Bedürinisse Italiens in ausreichender Beise zu bestiedigen und auch seinerleits das vor den Dardanellen liegende Kampsgeschwader zu verstärken. An der Londoner Börse bezissert man die sosotionige sinanzielle Unterstützung Italiens auf 1 Milliarde Lice.

Wie der Kampt gegen den bisherigen Bundesgenoffen, so ist also auch der Zug gegen die Dardanellen ein reines Geschäft. Italiens Sohne, die meder ben einen noch den andern Rrieg gewollt haben, muffen nun im Golbe Englands ihr Blut verfpriten. Sicher gingen bem ermeiterten Bertrag Des Bierverbandes erregte Streitigfeiten über ben Beuteanteil poraus. Rachbem aber einmal für Stalten, bas bringend Geld gebrauchte. Die Rot-mendigfeit ber Teilnahme festitand, fegelte es mit ber perfiden Unbefummertheit, Die es bei feiner Ariegserflarung gegen Diterreich gegeigt hat, auf das Ultimatum gegen die Türket los. Eine einzige Erwägung aus italienischem Interffe mag dabei mitgewirft haben. Sie ergibt sich aus einem Leitartikel bes Mailander, Corriere della Sera', der "Um Scheidemege" überschrieben ist und in dem es

u. a. heißt : Deutichlands Jubel über feine Erfolge ift ebenfo berechtigt wie die ichwere Befummernis ber Berbunbeten Ruglands Die Soffnungen auf bas ruffiiche Seer bleiben aufrecht, aber bie raube Birtlichfeit brangt lich beffenungedie rauhe Birtlichseit drängt nich depenunge-achtet auf. In London pricht man von einem Marich auf Vetersburg und Moskau, was zwar Zukunitsmusst ist, aber ebenso ichlimm ist die Möglichkeit, daß Deutschland sich mit großen Massen seiner Truppen gegen Besten, Dierreich gegen Suden wendet. Dann sinde die Kriegsentscheidung auf dem Spiele. Die Soffnung, Die Ballanftagten ihre Reutralitöt preisgeben zu sehen, wird ver-mindert, obwohl ber Balfan im Falle des Sieges der Zentralmächte zu Baialenstaaten banh bar der Raiserreiche mird. Der Bierverband barf nur auf fich gahlen. Sein Aftivionio weilt Menschenreserven, die Freiheit des Seeverkehrs und die Möglichkeit, fich gegenseitig zu unter-ftügen, auf. Tropdem sei das ungenügend. Es sei der Fall Konstantinopels ersorderlich,

ebenfo die Ginführung der allgemeinen Behr- Die Stimmung der Truppen fei fehr nieder-pflicht in England, sowie die Anspannung aller Krafte, um ben Borsprung der Mittel- gefchwunden. reiche in ber Ruftungsfrage auszugleichen. Rur bann let ein Sieg noch möglich."

Mus dem Blatt ipricht englischer Geift. Englands einzige Soffnung ift die Bezwingung der Dardanellen, die Eroberung Konstantis-nopels: vielleicht nicht so sehr für seine milltärifden als für feine politifden Bmede. Berlauft ber Borfto's gegen bie Darbanellen erfolglos, fo ift Englands Unfeben im Orient, in der gangen mohammebanifchen Welt bahin. Darum muß nun auch Italien noch beran, Italien, das bei dem Abenteuer nichts ge-winnen, aber alles verlieren fann. Wir aber, mit unfern Bunbesgenoffen in treuer Gemeinfcaft, tonnen rubig erwarten, wie fich bie Dinge entwideln. Wir find bes enblichen Sieges gewiß.

Dericiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Benjurbehorbe jugelaffene Radrichten.

Fraufreich fnebelt bie 29ahrheit.

In ber Guerre Sociale' mirb berichtet, bag die frangofifche Benfur bie Beröffent-lichung ber beutiden, öfterreichifd-ungarifden und turtifden Lages. berichte verboien bat, bamit die öffents liche Meinung nicht beunruhigt merbe.

Die Lawine im Often.

Mis bas größte Rriegsgeschehnis ber letten Beit bezeichnet Das norwegtiche Biait , Siofartstidende' die Einnahme Kownos. Das Blatt ichreibt: "Dieser sofortige Einbruch in die Buglinie, bevor die Russen noch zur Rube gefommen find, wird aller Babriceinlichfeit nach die große Lawine zum Weiterrollen bringen. Was man sonst erst nach langem Barien und Rampien erreicht baben tonnte, mahrenbbeffen ber neue ruffiiche Rudgug batte wahrendbesten der neue rustliche Rudzug batte vorbereitet werden tonnen, muse iest sofort und ohne Borbereitung geschehen. Die Möglichkeit, daß größere Teile des russischen Heeres verloren gehen, sei größer denn je geworden, und die sicherlich bereits vorgeschrittene Der profilier der russischen Gesersanglien merche moralifation ber ruffifden beeresmaffen merbe unter Diefem neuen beftigen Rudgug mit reigender Gile gunehmen."

Serbien will nicht angreifen.

Uber Stodbolm wird berichtet, daß bie ruffiiche Regierung in letter Beit einen beitigen Drud auf Gerbien ausgeübt habe, um burch. aufegen. Daß Die ferbifche Urmee Die Offenfive gegen Diterreid-lingarn ergreije und baburch Die gefahrbete ruffifche Armee entlafte. Die ferbifde Regierung hat es entsichieben abgelehnt, fich beien Bunfchen Ruflands zu fügen, und hat erlart, bag es gleich bedeutend mit einem Gelbft. morbe mare, wenn Gerbien jest baran bachte, eine Offenfipe nach Ungarn hin gu eröffnen. Die ferbifche Armee, die unter ben Rampien, Entbehrungen und Seuchen ichwer gelitten habe, fei foweit wieber bergeitellt, um bie Grengen Gerbiens auch gegen einen ftarfen Feind zu ichüten und mit ihrer un-gebrochenen Berteidigungstraft zu überraschen. Aber zu Angriffen sehle jede Boraussetzung.

Wiberftand gegen die allgemeine Wehrs bilicht in England.

Die englischen liberalen Blatter wenden fich icharf gegen bie neue Berbetatigfeit fur Die allgemeine Behrpflicht. Dailn Rems' fagen, Die Abficht fet, eine billigere Urmee gu erhalten, indem man geringeren Gold gable. Diejer Meinung geben auch anbere führende Blatter Ausbrud.

Leiden ber Berbunbeten an ben Dardanellen.

Rach glaubwurdigen Rachrichten, Die in Konigantinopel eingetroffen find, ift die Armee BD.) das Bort. Auch er wollte natürlich ber Berbundeten an den Dardanellen groben eine Aberteuerung vermieden wiffen. Damit Beiben und Entbebrungen ausgefest, nament. lich infolge ber Sige und bes Baifer-mangels und ber völlig ungureichenben gefundheitlichen Einrichtungen.

Deutscher Reichstag.

Berlin. 21. Muguft. (Driginal-Bericht.) Um 21. b. Dis. begann bas Saus bie Befraung ber Ernahrungsfrage. Borber erflatte bie Kriegstredite gestimmt babe. Es ftanben folgende Entichliegungen bes Saushaltsausichuffes gur Erörterung: 1. Gine Bentralftelle für Lebensmittelverforgung ichaffen und in für Lebensmittelversorgung ichassen und in diese Mitalieder des Reickstages nach der Fraktionsstärke zu berusen. 2. Die Zulassung von Strasbesehlen auch auf Bergeben gegen den § 9 des Belagerungszustandgesebes auszudehnen und dessen Strassausandgesebes auszudehnen und dessen Strassausand durch Geldstrasen neben Gesängnisstrassen zu erweitern. 3. Gewisse Beritöhe gegen das Geses mit Gesängnis oder Geld zu bestrasen. Eine Reibe von Unträgen empfahl der Lusschus als Material au empfahl der Ausschuß als Material zu überweisen. Berichterflatter des Ausschusses war Abg. Graf v. We it arp (toni.). Er gab dem lebhasien Bedauern des Ausschusses über Die Breisfteigerungen Ausbrud, jeboch tonnen nur eingehende Auftlarungen über ben Grund ber Breisfteigerungen eine Anderung ichaffen. Ungerecht fei es. ber Landwirticaft bie Schuld auguschieben; gerabe fie lege Bert barauf, bag

Die mabre Quelle ber Preiefteigerungen gutage tomme. Die Spannung gwifchen Befreides und Mehlvreis tonne ber Bandwirts

ireides und Mehlvreis fonne der Landistissichaft nicht zur Last gelegt werden. Ihr müssen aber auch die Kuitermitiel zu angesmessenm Breise zugänglich gemacht werden. Abg. Du ar ch (joz.) bezeichnete die vom Ausschusse vorgeschlagenen Mahnahmen als unzulänglich und empfahl die Unnahme der von seiner Bartei beautragten Entichließung.

die eine Berabfegung ber Betreibe. hoch fipretie, eine Bentrafftelle für Lebens-mittel, jowie Sochstpreise für Fleich. Mild, Gette, Gulfenfruchte, Gemuse und Obit verlangte.

Alba. Giesberts (Bentr.) hielt einen eifernen Willen für notwendig, um alle Dit. ftande abmitellen. Ungerecht fei es, einen einzelnen Stand, Die Landwirtichait, bafür perantwortlich ju machen. 3hr gebühre vor allem marmfter Dant. Als Redner bie Musiuhr von Dbit nach Solland anführte, antwortete Minifterialbireftor Muller, bag es fich bier um ein Marchen banble; eine folde Musfuhr fann bei ber forgiältigen Aberwachung ber Grenze nicht ftatifinden.

Mrenge nicht statistieren. Munmehr nahm Staaisselretär Dr. Del-brück das Wort, um zu einzelnen Fragen Stellung zu nehmen. Er erörterte aussührlich die Beschlagnahme, die sich nur jür gewisse Artikel durchführen lasse, und die

Weitfetung bon Sochftpreifen,

die nicht immer sum gewünschien Liele indre. Gin Gesehentwurf fiber Einsuhrung von Richtpreiten sei in Borbereitung. Der gemeingeläbrliche Bucher musse energisch bestämpt werden; gesetzgeberische Magnahmen feien in Borbereitung. "Die Bucherer mußten bis an ihr Lebensende gebrandmarft merden!" rief ber Staatsfelreiar aus und wedte bamit bie lebhafte Buftimmung bes Saufes. Beauglich ber Rartoifeln muffe erreicht merben. bag im Berbft ein genügenber Borrat vorhanden fet und zu angemeffenem Breis gur Ber-fügung fieht. Gelingt dies nicht, dann muffe zu Sochstpreisen und schließlich zur Beichlagnahme geidritten merben, fo unvolltommene Mittel bas auch felen. Muf allen Gebieten muffe verjucht merben, Die Intereffen ber Berbraucher und Serfieller ausugleichen. Der Staatefelretar ichlof mit beifallig aufgenommenen Borten bes Dantes an Die Siergebliebenen, befonders Die Frauen, Die fich ohne mannliche Silje allein durchichlagen

Bum Schlug nahm Abg. Gothein fortichr. mar die Sigung nach nabeju fechsftundiger Dauer ju Ende und bas Saus pertagte fich.

Verwüstungen in Polen

Ruffifche Barbarentaten.

In seiner großen Mede hat der I fangler it. a. auch auf die Berwüstungen gewiesen, die die Russen bet ihrem M aus Bolen angerichtet haben. Es bat fi wenig wie Ofipreußen geschont und is ben Bersuch gemacht haben, burch Hissung und Plünderung angeblich aus in gischen Gründen das Land zu verw wie sie es beabsichtigten, io lag das m "feindlichen" deutschen Soldaten, die als er Barbaren sich bemühten, die Bewohner eroberten Gebiete vor Schaden zu bewohner Sie kamen oft zu schnell und zwangen Ruffen qu eitiger Flucht, Die ihnen nicht ließ, ihre ftrategifchen Blunderungen Morbbrennereien gur Durchiührung gu bri Mordbrennereien zur Durchlührung zu bite Trozdem haben sie noch genug Schaben stillet, soweit das sich überhaupt übene läßt. Dit werden auch die Aussen nicht ab an den Berwilitungen schuld fein, sowein Teil durite auf das Berstörungsweit Geschütze entiallen. Aber es bleibt noch ger ber Schuld an ben Ruffen haften. Aber einen Teil des Krieges haben

über ben Umfang ber Bermuftungen den genaue Angaben, soweit fie fich wenigiten einem vom Krieg erfüllten Lande gem laffen. Schon am 1. Januar biefes 3 hatte die Zeritorung polnischen Bestes er großen Umsang angenommen. Auf ! anlassung der amerikanischen Botichait me namlid in letter Beit von Barfchau aus Die Große ber Rriegeverlufte Erhebungen anflattet worben, die ungefahr die Salite Rriegszeit umfaiten. Mus ben Bablen, naturlich mit Rudficht auf Rugland con "Barichauer Bürgerkomitee" febr vorlebehandeit wurden, fann man leben Schlüsse auf die Art der Kriegführung Ruffen in ihrem eigenen Bande gieben, nicht ber Buftand Dftpreugens fcon sehr beredte Spracke sprechen würde. Abschluß der Erbebungen waren von wie Truppen rund 75 Brozent von gang & oder rund 100 000 Quadrattilometer be Bon ben in Betracht fommenben Dotien einer Anjahl von 27 000 maren ungefahr! permiftet und 1000 burch Brandflijtung se

Bon ben großen Gitern wurde aus erheblicher Teil verwüffet. Im ganzen febungsgebiet lagen über 10000 große Ge Bon biejen find nicht weniger als bie & also vielen find nicht weniger als die Ralfo 5000, so empfindlich beschädigt, des eine Bewirsschaftung vor der Land nicht denfen ist. Ungesähr 800 wurden völlter wültet. Auch größere und tietnere Schaden schwer gelitten. Wir wissen, daß wert Losung, dem deutschen Heere ein men Besteut in bereiten der ein men besteuten getre ein men bestellten getre ein men gestellten getre gestellten getre gestellten gestellte "Mosfau" gu bereiten, der Bernichtungeben ber ruffitchen Goldaten eine große Giat und amtliche Billigung erfahren hat. tann baraus ben Schlus gieben, ban übrige Gebiet nicht weniger gelitten bat. Berinft an Bauten überfleigt mit Eine ber Guter 50 Millionen. Der Betaut Rieh beläuft fich auf faft 60 Millionen & Rach ber bereits in Dipreugen bemilbert haben die abziehenden Biufien auch Midbel ber Bevollerung nicht geldiont. fam ce, bag icon nach ben erften Monaten aus diefem Gebiete ein G pon mehr als 80 Millionen Rubel ennie mar. Gewiß ein eigenartiger Rriegsit

Min landwirtichartlichen Produtten Roggen, Weigen, Saler, Deu und Gul aller Urt, enifiand ein Schaden von I lionen Rubel in Diefer verhältnismäfin Bir haben aus den jüngfien fiabsberichten erfeben, bag auch bie baueriiche Beoolferung in legter Beit geführt morben mar und jest bei ber Flucht ber Ruffen wieder gurudtehren Ratürlich haben bieje fast ihr ganges bal Out verloren, benn die paar Stude Bit fie por fich bertrieben, burtten nur fieinen Reft ihres Bermogens barfiellen. jungften ofterreichifden Generaiftabl fand die Bemertung, daß in Richtu Breit-Litowit und von Biala ausgebe Branbe au feben feien. Es find bie Weg IR milertt D. R. L. Des Rudguges.

Gleiches Maß.

Roman pon M. 2. Binbner. 27

(Bottfehung.)

Ind bante Ihnen, bah Sie gekommen find, wiederholte fie. Sie haben mir eine ichwere Laft von der Seele genommen. Und nicht mahr. Sie werben auch fünftig ohne Groll an mich benten. Ich hoffe, bag Ihnen bas Leben noch manches Glud ausbewahrt bat und Gie für bie ichmeren Stunden ent. icabigen wirb."

. Alber bies ift fein Abichieb," rief er befturgt. Sie wollen mich boch fo nicht forimeiniam -"

"Riemals. Das ift vorbei," unterbrach fie ihn traurig, mabrend zwei ichwere Eranen fich unter ben geschloffenen Wimpern bervorbrangten. Er unterbrudte bas Berlangen, gleich fest

in fie gu bringen und ihr ausgnreben, was boch nur franthafter Wahn fein fonnte. "Ich gehe jest. Sie durfen fich ieht nicht meiter anstrengen. Aber ich hoffe sicher, daß dies nicht Ihr lettes Wort ift; so schnell gebe ich bie Soffnung nicht auf." fagte er guver-

Adtlid. Die anregende Wirfung biefes Befuches auf die Kranle überftieg felbst die fühnsten Erwartungen. Seitdem ein Teil des ichweren Drudes von ihr genommen mar, erholte fie fich überraichend ichnell. Der Spezialift tonnie nur noch in Gingelheiten Berhaltungemagregeln geben und mußte im fibrigen fonsta-tieren, daß Klara unleugbar auf dem Bege ber Besserung fet. Die völlige Wiederher-

stellung konnte nur eine Frage ber Beit sein. wieder von Berlin herübergekommen. Er sah Die körperlichen Kräste hoben sich zus abgespannt und nervos aus. Die lange Unssehends, ihre Tellnahme für die Umgebung gewißheit mit ihren mannigsachen Gemittserwachte wieder, und bald machte fie nicht mehr ben Einbrud einer geiftig Kranten, aber nichts ichien tabig au fein, ihren tiefen Ernft gu vericheuchen. Lebensfreudigleit und Mit ichienen für immer gebrochen.

"Buste ich mur, worüber fie so beständig grübelt," dacite Frau von Anorring oft, wenn fie sie so beobachtete, die Sande sundenlang mußig im Schoß gefaltet, ben Blid in tiefem Rachbenten ins Leere gerichtet.

Dasfelbe fagte fich auch Olden mit taglich größerer Ungedulb. obgleich er fich forgfam

proherer Angeolies, obgieta er fich forgiam hülete, diese zu zeigen.
So oft er konnte, machte er sich auf einen Tag frei, um nach Klara zu sehen. Sein Berhälfnis zu Klara war das denkbar eigenstümlichste — weniger als Berlobter, mehr als Freund — ein Zustand, der in kürzester Frist unerträglich zu werden drohte.

Wenn er wenigstens genau gewußt hatte, wie sie über ihre Zulunft dachte, soweit er selbst dabet in Frage kam. Dah sie ihn gern kommen sah, ichien gewiß, darüber hinaus aber ließ fich mit Giderheit nichts behaupten. Ihr Schweigen und ihre trauervolle Burudhaltung waren undurchdringlich.

So verging der Binter. Der Schnee zer-schmolz in der Frühlingssonne und flog in gewaltigen Strömen Tauwasser davon. Krolus und Leberblümchen sproßten in dem Borgarichen ber Billa, und in ber Linde flotele ber fibliche Starmat gefühlvoll por

feinem Raftden. Un einem iconen Apriliage mar Diben

bewegungen mar nicht ohne Einfluß auf ihn geblieben. Er war gang in ber Stimmung eines Menichen, ber feine Sache auf Biegen ober Brechen ftellen will, und feft entichloffen, nicht wieder abgureifen, bevor er nicht - fo ober to - Rlarbeit in feine Ungelegenheit gebracht habe.

Bum Glud für feine Abfichten war Frau von Knorring ausgegangen, fo gab es feine

Er fand Klara in dem fleinen Boudoir, den Kopf an das Fensierfreus gelehnt, träu-merisch in den Park hinausblidend, bessen Bergögerung. ichwellenbe Rnofpen icon einen feinen, grunbraunlichen Schleier fiber bie Rronen ber Raftanien breiteten.

Gie mar noch immer blaß und fcmal, aber gum erstenmal ichien ibr Blid weniger traurig, als fie ihm die Sand reichte.

"Ich erscheine mir selbst wie ein fiber-lästiger, daß ich immer wieder somme," be-nann Olden, direkt auf sein Liebssieuernd. Aber bitte, haben Gie heute noch Gebuld mit mir. Es wird vielleicht bas lette Mal fein," fehte er bingu, mabrend er fie fest ins Muge faßte.

"Das lette Mal? Weshalb das?" Ihr ängfilicher Ton eniging ihm nicht, und er juhr mutiger jort: "Bon Ihnen wird es abhängen, ob ich wiederkommen kann. Ich ertrage dies nicht länger, ich muß jeht Gewisheit haben. Ich hielt mich jälichlich ihr geduidiger, ols ich es din. Klara, fagen Sie mir iest offen wie fteben wir an einanber !

Sie missen ja, daß meine Gefühle für bild nie geandert baben. Könnten Sie nicht einen Strich durch das Gelden machen und das Leben mit mir pon neu anfangen ?"

Gie iduttelte ben Ropf. "Das Bergangene ift zu mächtig." fagte fdwermutig.

3ch weiß ja leider nur gu gut, ma vergeffen ? Darf ich nicht verfuchen, es menigftens in etwas zu erfeben ?" bat et versuchte, thr in die Augen zu sehen, aber hielt sie beharrlich gesentt.

"Das ist es nicht allein," fagte fie wehrend.

So febe ich, wie es ift," fagte er land "Sie lieben mich nicht mehr, und nur Gute hat mich bier fo lange gedulbet. war ein arroganter Tor, immer noch etwas anderes zu hoffen. Er nahm fer Dut und tat einen Schritt auf die Tir aber er hatte doch nicht ben Mut. fie

öffnen. "Coll ich geben, Rlara ?"

Sie qualen mid." Soll ich gele 3a ober nein?"

Er tam wieder um einen Schrift nabe.
"Ja – das heißt — ich weiß nicht
mein Gott," rief sie in schwerzlicher
wirrung und schlug beide Sande von

ber Bergweislung. Leben Gie mobl. Er manbte fich um, aber ebe er die I noch erreicht hatte, iprang fie aut.

plonie C bet ein

e. d. Dbet murbe an geordnete entsbefibe

out (fonf

emölfern

ort mob

mtitat n Trup

geltet f em Gen abineits wichton unition temt 20

ind Br andes

Politische Rundschau.

Tentidland.

olen

at lis

nb e

10

nuë B

Smert |

haben

nigiten

ibes e

Muf 1

ait m

u aus i

ungen :

Sällte

Rablen.

porint lebter

ibrung

eben,

fdon

urde.

non un

gans B

Dotien

gejähr

nansem.

tere 6

ein 1

fungel

e Gide

hat.

n, dai

Berlin

onen b

bemi

ен ана

dont

ernen

rin 6

- emp

Full

on 12

näsia

ien @

dungeles ausgebes

ie Begm 0. 2. 1.23

hie für B

post men

Hg," fagte

h

. Bei der Erfatmabl gum preufi. foen Sanbiag im Bahltrel'e Grantfurt ende an Sielle des im Relbe gefallenen Abgeordneten Gamp-Oblath einfimmig Ritter-antsbefiger Affeffor Buffe ouf Rlein-Beiners. borf (fonf.) gemählt.

Italien.

*Die romiiche Blatter melben, wird bie endlierung Abeifiniens gegen bie ert mobnenben Europaer aufgehent. Der Benifche Gefandte in Abbis Abeba, ber miffabt Abeffiniens, bat feine Regierung m Truppensendungen ersucht. — Der natür-de Feind Abessiniens ist Italien, dessen pionie Erntbraa an das Land grenzt.

Morwegen.

Das Storthing hat einen Gesegentmurf ein gettweiliges Staatsmonopol Betreibe angenommen.

Ruftland.

· Smifden Duma und Regierung mettet fich offenbar ein heftiger Sonlitt por. Ernfte Migbelligfeiten find amiiden n Seniorentonvent der Duma und ben ebineitemitgliedern ausaebrochen. Der Blan, midfow mit dem Staatsfelretariat fitr em Biberftanbe. Der Bunich nach Geahrung einer allgemeinen Umnestie ind immer dringenber, findet jedoch in maßenben Areifen feinen Unflang. Die Delerien bes Stabteverbandes erheben icharfe mlagen gegen die Regierung. Aftrow hat threm Ramen dagegen prolestiert, bag ble figierung durch Fortiehung ihrer allen Brat-fen und burch ben Mangel febes geregelten nmes die chaotifchen Buftande nabre. le dusflande nehmen an Umfang taglich gu

Baltanitaaten.

*Das Abtommen amifchen ber Turfet nb Bulgarten ift, wie die Boff. Big. men unterzeichnet morden.

*Die Breifionsperfuche bes Bierper. andes gegen Gerbien gugunfien pon Vellabiretungen an Bulgarien werden von r gejamten ferbifden Breffe mit großer Enta abgelehnt. Die Bramba' ichreibt, bag erverband gwar in einer ichwierigen Lage boch fet die Situation Serbiens noch viel mbelv, einige Grengregulierungen zugunflen Ugniens vorzunehmen, doch durfe das alte ublide Ibeal einer Bereinigung iller Subflamen nicht angetaftet werden.

* In Bufareft mirb gemelbet: Die öffent. be Beiming Rumaniens bat aus einem lei bes . Temps'. Des Organs des frango. mifters bes Augern, in authentifcher er bulgarifden Regierung für ein allden Dobrudicha veriprochen laben. Die toniervotive Bartei ist barüber weiter und erhebt Einspruch dagegen, daß die inner ihrer vom anliches Globiet portier me über rumanifches Gebiet verfügt.

Mmerifa

"Lally Chronicle" melbet aus Rem Port: aufiche Propaganta forbert jest bie a eines Staatsmonopols für abritation von Baffen und unition, um fo Lieferungen an die Berben Bunichen eines fleis machfenden ber Ration nach einer Kontrolle fiber minduftrie fowie berer, Die Die Landes. ing verftarten wollen.

Volkswirtschaftliches.

t Diandungsgrenze für Lohn- und alidaniprüche. Die vom Bundekrat auf auf bemessen Pjändungsgrenze für Lohn, alit. und ähnliche Anjprüche ist lediglich als breite erlaffene vorläufige Magregel nbaultige Regelung bes ichon por

biefe Reform fiellt bie Reichorenterung Die fehr wichtige Brufung der Frage in Aussicht, ob Die bisberige barre Bfandungsgrenze burch eine Regelung erfest merden fann, bei ber bie inbividuellen Berhalfniffe bes Schuldners angemeffene Berüdlichtigung finden.

Der Rigailche Meerbusen.

Die Rarte geigt bas Gebiet bes Rigalichen Meerburens, in ben beutiche Abitenfreitlrätte einen to eriolareichen Borftog unternahmen, nachbem fie die Minensperre beleitigt hatten. Roch por wenigen Bochen ichrieben englische Zeitungen, baf Riga burch bie beutichen Streittrafte, weber pom Lande noch von der See aus, gefährdet fet. Run haben die Siege ber hindenburg-Armeen



eine Bebrohung ber Safenftabt nicht nur vom Banbe aus in greifbare Rabe gerudt, fonbern ber fühne Borstoß der deutschen Seeinreiträtte hat auch gezeigt, daß Alga von der See aus verwundbar ist. Kein Wunder, wenn die englischen Zeitungen ichnell ihre Reinung geändert haben und nun sogar erlären, salls Riga erobert würde, was nicht unmöglich sei, schwebe Leiersburg (Wetroeged) is Weischt (Betrograb) in Weighr.

Von Nah und fern.

Die erften Millionen für die nene Ariegeanleihe. Die Lagereiberuisgenoffenfchaft mird bei ber neuen Kriegsanleihe mieber Million Mart zeichnen. berufsgenoffenicaft hat icon bei ben vorher-gebenben beiben Ariegsanleihen je eine Millian Mart gezeichnet.

Danlabreffe benticher Frauen. ,Gtod. holms Dagbladet' zufolge haben 108 beutiche Damen aus Berrnbut in Cachien an Die ichmedifchen Damen in Bisby eine Dant-abreffe gerichtet, beren Inbalt lautet: Dit großer Freude lefen wir in unferen Beitungen über bas liebevolle Entgegenfommen, bas bie tapfere Befahung von "Albatroff" auf Gotland eriahren bat. Wir ithlen uns baber innerlich ermahnt, ben Damen, die fo treu und forgfam fie gepflegt haben, unferen herzlichten Dant

Bilgvergiftung. In Bojanowo (Broving ftebende Familie des im Felde siehenden Restaurateurs Rentel, bestehend aus der Ebefrau, deren Mutter, zwei Kindern, einer jugend. liden Bermandien und awei eben erft ber Schule entwachfenen Dienfimabden innerhalb Stunden nach bem Genug von Bilgen an Bilgvergiftung geftorben.

Diebitahl eines wertwollen Andentens. Ein Schmudftud bes Dichters Gelleris, ein filbernes Rreug von 6 Bentimeier Lange und 4 Bentimeter Breite, Das auf Der Borderfeite acht geichliffene Brillanten trägt und beffen Mädieite start vergoldet ist, ist in Chemnity gestohlen worden. Auf die Wiedererlangung des seitenen Schmuckstückes, das über 200 Jahre alt ist und einen Wert von eiwa 3500 Mt. barftellt, hat ber Eigentumer, für ben bas Beichent bes Dichters noch einen gang besonderen der von weiten Kreisen gesorberten darstellt, hat der Eigentlimer, für den das Ein 1500-Mark-Bertrages ist für die Zeit schen des Dichters noch einen ganz besonder Meisege in Aussicht genommen. Für Wert hat, eine hohe Belohnung ausgeseht.

Tobeefturg frangolifcher Wlieger. Dem Temps' anfolge iffirgie bei Etampes ein Fluggeng aus 50 Meter Sohe berab. Beide Infaffen, Die Miteger Bofard und Cascen, murden getötet.

Englands Schiffeberlufte. Der Liverpooler Berein ber Brivatverlicherer weift feine Berlufte für ben Beitraum vom 1. Januar bis jum 81. Mars nad. Der Gefamtverluft an Dampfern beirug 6 353 700 Pfund (127 074 000 ML) gegen 1 130 000 (22 600 000 Darf) im gleichen Beitraum bes Jahres 1914. Der Beriuft an Cenelichiffen beirug 700 100 gegen 142 000 Bjund (14002000 gegen 2840 000). Mis Berlu'e durch ben Rrieg merben bei ben Dampiern 8 485 900 Blund und bet ben Gegel. fdiffen 469 000 (69 618 000 - 9880 000) angegeben. Die Berlufte "aus andern Urfachen" fiber- fliegen bei ben Dampfern Die bes Borjahres unn 150 Brogent.

Gehobene Merte.

- Moortultur burch Gefangene. -

Um bem englifden "Mushungerungeplan" burch umfangreichen Unbau unferer wichtigften Rahrungemittel: Brotgetreide, Rattoffel, Gemüse wirsam zu begegnen, wird der Bersuch gemacht, alles Ploor sandwirtschaitischen Bweden zu erschließen. In letter Beit geschieht dies mit Hilje der Gesangenen, nament lich der Russen die sich jür diese Arbeiten — die Trockenlegung von Sumpistrecken und die Urbarmachung von Odland — besonders

Un 20 000 Quadraifilometer, 8 Millionen Morgen, umfaffen die Moore Deutschlands. Moorland iit fruchtbares Land, nur feine große Reuchtigleit verbindert eine planmägige Wartenfultur. Deshalb muß man gunachft für Entfernung Diefer Feuchtigfeit forgen. Dies gefdieht daburd, bag man por allem einmal gablreiche Ranale hindurchführt, durch die Die im Boden enthaltenen Baffermengen abfiliegen tonnen. Da man ben beim Austiechen ber Ranale gewonnenen Torf ale Brennmaterial benugen tann, to ift Die Berfiellung eines folden Ranals eine nicht allgu teure Sache. Die Ranalisation ber Moore wird in Der Belje porgenommen, bag man in einem beftimmten Gebiete fleinere Ranale anlegt, Die bonn mit leichtem Beialle, fo das bas Waffer ablaufen fann, in einen großeren munben. Diefer mundet wiederum mit ichwachem Gefalle in einen noch großeren und biefer enb. lich in einen gang groben Sauptlanal, Der alles Baffer aus famtlichen Gebieten aufnimmt und nun fo viel Baffer enthalt, bag er ichiffbar ift. Das auf biefe Beife trodengelegte Band wird bann von allem Unfraut lowie allen darauistebenben fonftigen Bemachien, Baumen uim. befreit und endlich angebaut, fet es mit Betreibe, fet es mit Wemille ober Blumen.

Ratürlich erfordert bie Unlage von Ranalen, der Andau ufm. Beit, und deshald vollzieht fich eine derartige Umwandlung immer nur allmählich. In Solland hat man bereits im 16. Jahrhundert mit ber Ranalisation und bem Unbau ber Moore begonnen. Deute ift bas einftige Moorland blubendes Getreibeund Gartenland. In Deutschland ließ Fried-rich der Große die erften hollandifchen Torjgraber nach ber Mart Brandenburg fommen. Spater feste die preufifche Regierung bas von ihm begonnene Bert fort, und ins-besondere im Jahre 1788 erfolgte nochmals eine große Einwanderung von Toriarbeifern aus Solland. Man ift aber niemals to weit gelangt wie in Solland, und im grojen und gangen fieht es gerade in Deutschland in ben Mooren heutzutage noch eben o aus wie vor Sunderten von Jahren.

Diefer Migeriolg veranlagte im Jahre 1871 einen verdienten Beamten, ben Geheimrat Macart vom landwirtichaitlichen Ministerium in Berlin, auf neue Mittet und Bege gur Erichliefung der Moore gu finnen. Er verfatte eine große Dentidrift, in der er darauf bin-wies, daß fich Kanailfation und Andau für Die deutschen Moore nicht eignen, und bah man beshalb den Tori in anderer Beije auswürdigften Dinge aus bem Torje berguftellen. Bunacht einmal Bapier.

Das Torfpapier ift aber lein fehr icones, und man fann es insbefondere nicht gu Schreib- und Drucksweden verwenden. Dochftens als Einwidelpapier läßt es fich benuten. Much poroje Biegel hat man unter Bermendung von Tori hergestellt, indem man ihn in ben Behm. aus benen biefe bereitet werben, hineinfnetete. Burden dann die Biegel gebrannt, fo brannte der Torf beraus, und ber aurudbleibende Biegeistein enthielt gabireiche feine Randle und Bocher, die jogenannien "Boren". Auch Dachbebedungen, Streichhölzer, Pappen, ja logar Buitermittel hat man aus Torf bergeftellt. 218 man bann ipaler entbedte, daß der Tori hobe besinfigierende Gigenicaften belist, verwendele man ibn aud als Desinieltionsmittel, insbesondere in bet Form des fogenannten "Torimulls". Eine besondere Berwendungsart des Torfes befieht in ber Berfiellung fogenannter "Torffreu", die man anflatt Stroh ober mit blefem gujammen in ben Ställen benugt.

Die Radirage nach ben aus Torf bergeftellten erooutten ift im Berhaltnie gur Große der beutiden Moorgegenden eine viel zu geringe. Go hat man benn neuerdings einen Beg eingeschlagen, ber mobt ficher gum Biele führen burite. Man tiedelte die Indufrie in ben Mooren felbit an Gine ber größten beutiden Gleftrigitatsfirmen. Die Stemeneund Schudertwerfe in Berlin, haben mitten in einem Moore, bei Murich, ein riefiges Gleftrigtiatsmert errichtet. Die Gieltrigtat läßt sich hier iehr billig erzeugen, wird doch zur Seizung der Kessel der Tori benuti, den man in der Rähe aussticht. Dieser Tori wird io ausgesiochen, daß ein arober, breiter Kanal entifeht, der ins Meer sührt, io dat man einen billiem Tronsport billigen Transportweg erhalt. Die erzeunte Eleftrigitot wird gieichfalls auf billige Beije mitels bunner Rupferdrabte fortgeleitet und dagu benugt, felbft in elemlicher Entfernung liegende Stabte elettrifch au beleuchten. Es it fogar geplant, bas ganie Gro berioglum Olbenburg von einem einzigen, inmitten eines Moores gelegenen Gleftrigitatsmert aus mit eleftrifdem Bicht und eleftrifder Straft gu perieben.

Diefer Berfuch ber Errichtung eines Gleffris gitaismerles fern von aller aufur und in-mitten eines einfamen Moores in ber erfie, und ihm fommt beshalb eine grundlegenbe fullurelle Bedeulung gu. Schon beute aber fann er als gegiudt gelten. Go merden benn bald inmitten der Moore weitere Elefrigitats. werfe tolgen, und bamit wird ihre icon fo oit verfuchte Erichliegung ihren Uniang nehmen, ber im Intereffe unferes Baterlanbes ein in feber winnicht guter Erfolg gu

Vermischtes.

Der englische Rriegstotalifator. Leier englifcher Beitungen ichreibt ber Boff. Big.": Es werben in London noch immer Rtiegsmetten gelegt. Aber mabrend por einem Jahre Blond noch 500:1 legte, bag wir, die Deutschen, nie nach Betereburg gelangen wurden, lautet beute die Bette 5: L.

Breisansichreiben für Friebensvorfclage. Gine Schweiger Beifung bat, nach einem Bericht bes ,Dally Chronicle', einen Gelbpreis für ben beften Borichlag sur Ber-beiführung bes Friebens ausgefeht. Die gabi der Einsendungen war groß; und wenn auch feine geeignet ift, bas gewünschie Biel berbeiguführen, fo fann boch nicht geleugnet merben, daß einige der Borichlage mehr als originell find. Eine Liga von 45 Einiendern ichlagt por, bag die Rentralen gemeinfam eine Urmee aufftellen follen, um bie Rriegiührenben durch biefe Drohung gur Bernunit gu bringen. In Ermangelung von Unhängern wollen die 45 mabischeinlich auf eigene Sauft Die Dio-Schritte unternehmen! anderer Leier macht ben Borfchlag, bag familiche Staaten nach Friedensichlun jur Ber-hutung eines neuen Rrieges ihre Burger auf Staatefoften auf Reifen ins Queland ichiden follen, um fo das gepenfettige Berffandnis gu meden. Bosmillige Lente behaupten, Diefer nuben muffe, indem man ihn ju Induftrieer. Ginjender fei Sotelbefiger. Abrigens icheint geugniffen verarbeitet. Man begann, die mert. bas Schweiger Blatt ben Bert bes Friedens nicht allgu boch au fchaben; ber ausgefehte Breis betragt - 400 Dit!

tiei fie buntel errotend, "nein, bleiben o meint' ich's nicht."

surud und nahm ihre Sand. wenn Sie mich noch ein flein baben, weshalb peinigen Sie mich ift boch ein Zustand, der unser beider erfleigt. Sagen Sie mir, weshalb e nicht meine Frau werden ? Können ben Tod Ihres Brubers nicht ver-

ift es nicht mehr; ich sagte es Ihnen Sie wissen ja, was auf mir lastet. Wie an ein Glück für mich benken ?" tale fanft ben Urm um fie, und fie

ben Sie benn, daß sich meine Er-en nicht für alle Beit in mein Leben, unt haben ? Wenn Sie nun glauben, Gie unter Dem Bewußtfein einer euren, lit bas nicht ein Grund mehr, tren manmenhallen follten, jeder bem anderen die Last verständnisvoll lern? Ich habe immer geglaubt, daß ausbrüdlich für einander beitimmt it in mir bas noch viel Harer als din wir auch nicht auf ein gleich daien bes Todes zu tief in unseren weil sielen des Todes zu tief in unseren wie andere, weil sielen die sie des Todes zu tief in unseren wir weshalb sollen wir es nicht in Sie mir, wir was uns geblieben ist? ein, wenn wir uns seht trennten."

seinen arm umschlossen, sand sie es denen arm umschlossen, sond sie es denen arm umschlossen, sand sie es denen arm umschlossen, sond sie es

Der, ihren Biberfland aufrecht gu eranitien babe, sagte fie, schon halb be-

tonnte ich niemals wieder von Bergen froh werden, und Sie gebrauchen ein Frau, beren Beiterfeit Gie Die bunflen Stunden vergeffen macht."

"Wenn ich mir nun aber gar feine anbete Frau munide, als gerabe biefe, neben ber teine anbere fur mid in Frage tommt? Bir find gu feft aneinander gebunden, um je obne einander zur Ruhe fommen zu können. Im je dine einander zur Ruhe fommen zu können. Ich will Sie nicht drängen. Mara, ich will warten, so lange Sie wollen, wenn Sie mir jest ihr Jawort geben. Sagen Sie nicht nein, Klara," sagie er weich, indem er ihr mit einem Blick, ber sein scharfgeschnittenes, ediges Gesicht wunderbar weich machte, in die Augen fab. Es war nichts mehr barin von ber Leiben-

icaftlichfeit und bem fifirmifchen Forbern bes Borjahres. Er ftredte ihr bie freie hand bin, und iest legte fie die ihre hinein. Es war noch biefelbe Sand, die Ebgar er-

ichoffen batte, aber bas Grauen mar gewichen. Bar es boch biefelbe Sand, die in nimmermuder Liebe alles aufbieten murbe, ihren Lebensmeg zu ebnen, die bereit mar, fie in

debensweg zu edien, die bereit war, sie sie der Racht der Schwermut, die noch immer auf ihr lag, zu leiten und zu süßten.
"Wir sind beide andere geworden, wir sind beide durch tiese Wasser gegangen; Sie mögen recht haben, wir gehören zusammen, und wenn Sie es denn mit mir versuchen wollen und mich eriragen, fo wie ich jest bin, ge-

Ich wünsche mir nichts Besseres, sagte er einsach, und in dem sesten Druck, mit dem er ihre Land umschloß, sprach sich mehr aus, als

flegt, aber murbe es recht fein? Mir ift, als | in ben fturmifden Liebkofungen jener erften wird wohl recht haben, man muß ihr Beit Brautzeit.

> Des Professors Geduld murde auf feine allgu harte Brobe geftellt.

Mis der Mai ins Land tam, erhob Rlara feine Einwendungen mehr, als Frau von Knorring in fie drang, jest endlich den Sochzeitstag zu bestimmen. Die Wiederversöhnung bes eigenartigen Baares begegnete in ber Stadt bem allgemeinsten und lebhafteiten Interesse, und die Regierungsratin sehnte fich brennend banach, dem endlosen Gerede, das die Sache verursacht hatte, ein Ende zu machen.

Diesmal mar es Diben, ber fie gur Gebulb ermahnte.

"Sie mitsen thr Beit lassen," meinte er. "Ihre intensive Natur ist zu tief erschüttert worden, als daß wir einen so schnellen Um-schwung erwarten dürsten. Ich hosse bestimmt. bag fie mit der Beit von neuem aufbluben wird, und bas ift mir genug."

Bon geschäftlichen Burüftungen, dem ganzen froben Trubel einer Sochzeit war diesmal teine Rede. Die Trauung sollte in Berlin flattfinden. Der bloge Gedanke an eine Social in der Heimat, an eine mit Zuschauern überfüllte Kirche erregte bei Klara
ein unübermindliches, nervoses Grauen.
Sie ist wirklich zu unheimlich siell für eine Braut, selbt wenn man alle Umfände in Be-

iracht zieht." dachte Frau von Knorring oft, wenn ihr gartlich beforgter Bitd die Pflegetochter fireifte. Es gibt mir allemal einen Sitch durchs Herz. Könnte ich nur eiwas dagu iun, sie heiterer zu filmmen; aber Olben

laffen, bas feelifche Gleichgewicht wiedergu-

Richtsbestomeniger beichloft fie, auf eigene Sand etwas gu unternehmen, um die Schwermut der Pflegetochter etwas zu gerstreuen, und Briefe, deren Inbalt fie forgiam geheim hielt, gingen bin und ber. - -

An einem schönen Junivormittag wurden fie getraut. Heller Connenschein lachte zu den Kirchensenstern hinein, spielte in den Falten des Brautschleiers und warf durch die gemalien Scheiben farbige Resicze auf ben Kusboden. Draußen brauste ber Lärm der Großstadt, und Wagengerassel und Pierdebahnläuten bildeten eine unholde Begleitung zu den Worsen des Trausormulars, aber nur Frau von Knorring ward badurch gestort, bie beiben por bem Altare hörten taum etwas bavon. "Es ichetbe Euch benn Gott nach feinem Billen burch ben zeitlichen Tob." Go-

gusagen über Gräber hinweg hatten sich ihre Hande gesunden, um sich nie wieder zu lösen. Rlara sah sehr liedlich in der Anrienirone aus. Olden war sehr blaß, aber er hielt sich stolz und aufrecht, und beide riesen dei dem Küster die stille Berwunderung hervor, weshalb ein fo diftinguiert ausschendes Baar nur mit einer einzigen Dame als Trausengin erichtenen fei. Grau von Anorring betrachteie ihre Schutinge mit ber Rubrung, bie die Belegenheit verdiente, trogbem ichten fie nicht fo gang bei ber Gache. Immer wieder wandte fie ben Ropf.

(Schlieb folgt)

gut. mai nien Sien ien. es 3800 bat er p hen, aber agte fie er lang nd nur debuldet. Ler noch ein die Auf Mut, fe

II ich gebe ritt nähen if nicht nde not

mit dem

e er bie

jur Berwendung im vaterländischen Intereffe ift jedoch durchaus erwunscht. Wer beichlagnahmte Begenftanbe verkaufen will, hat fie in gereinigtem Zustande zu den angegebenen Zeiten abzuliefern. Es können hierbei auch andere Gegenstände aus den in der Berordnung genannten Metallarten als die beschlag-nahmten gegen den gleichen Uebernahmepreis abgeliefert merben.

Bon der Berordnung betroffene Gegenftanbe.

Rlaffe A. Gegenstände aus Rupfer und Meffing:

1. Befchirre und Wirtichaftsgerate jeber Art für Rüchen und Backftuben,

wie beifpielsweise Roch. und Ginlegekeffel, Marmeladen- und Speiseiskesselsel, Töpse, Fruchtkocher, Psannen, Backformen Kasse-rollen, Kühler, Schüsseln, Mörser, usw. Waschkessel, Tilren an Kachelösen und

Rochmafchinen, bezw. Serben; Babewannen; Warmwafferfchiffe, -behalter, odlangen, Druckkeffel, Warmwafferbereiter (Boiler) in Rochmaschinen und Herben; Wafferkaften, eingebaute Reffel aller Urt. Rlaffe B. Gegenstände aus Reinnickel):

1. Befdirre und Wirtichaftsgerate jeder Urt für Ruchen und Backftuben, wie beifpielsweise Roch- und Ginlegekeffel,

Marmeladen- und Speiseeiskessel, Fruchtkocher, Gervierplatten, Bfannen, Back-formen, Rafferollen, Rühler, Schuffeln,

2. Ginfage für Rocheinrichtungen, wie Reffel, Deckelschalen, Innentopfe nebft Deckel an Ripptöpfen, Rartoffels, Fifch und Fleischseinsäge usw. nebst Reinnickelarmaturen.

Die eingelieferten Gegenftande merben in Begenwart ber Abliefernben gepruft und ge-mogen. Diefe erhalten ein auf ben Wert ber angenommenen Begenftanbe lautenbes Unerkenntnis.

Die Uebernahmepreife betragen für jedes Rilogramm:

4,00 Mk. Rupfer ohne Beichlagen 2,80 Mk. 3,00 2Rk. Meffing ohne Befchläge 2,10 9Rk. Meffing mit Befchlagen 13,00 Mk. Mickel ohne Beschläge 10,50 Mk. Midtel mit Beichlägen

Als Entschädigung für erforderlicke Ausbauarbeiten wird für jedes Kilogramm der ausgebauten Gegenstände 0,50 Mk. vergütet.

Wird Entichabigung für etwa erforberliche Ausbauarbeiten verlangt (§ 9 9bf. 4 ber Berordnung), so ist glandhaft zu machen, daß der Ausbau zum Zwecke der Ablieferung erfolgt ist. Die Bornahme von Beränderungen an ben beichlagnahmten Begenftanben find ohne Erlaubnis verboten und rechtsgeschäftliche Ber-Erlaubnis verboten und rechtsgeschaftliche Berfügungen über sie sind nichtig. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen unterliegen
der gesehlichen Strase. Die Besugnis zum
einstweiligen ordnungsgemäßen Gebrauch bleibt
underührt. Die Entsernung von Beschlägen
wie Desen, Ringen, Handhaben, Stiehlen usw.,
die nicht aus einem der beschlagnahmten Metalle bestehen zwecks freihändigen Berkauss talle befteben, zwecks freihandigen Berkaufs oder der späteren Ablieferung der Gegenstände, ist erlaubt und erwünscht. Der Bevölkerung wird empsohlen, für die zum freihändigen Berkauf kommenden und fpater gur Gingiehung gelangenben Begenftanbe mahrenb ber Rriegsgeit Erfag nur bann gu beichaffen, wenn biefe unbedingt notwendig ift. Bu ber Bekannt-machung des stellvertretenden Generalkommandos vom 31. v. Mts., Beschlagnahme usw. aus Kupfer, Messing und Reinnickel betr., erläst das Kriegsministerium eine Nachtragsverfügung, wonach weber beim freihandigen Berkauf, noch bei ber fpateren llebernahme von Begenftanben aus ben genannten Metallarten folche Begenftanbe abgenommen werben burfen, bie bereits als Altmaterial an Sanbler ufm. abgegeben wurden, infolgebessen ber Beschlagnahme ver-fallen und bem Höchstpreisgeses unterliegen. Hur bieses Material barf nur ber Höchstpreis Für diese Material darf nur der Höchsteis gefordert und bezahlt werden, und zwar " 1,70 für Kesselkupser, " 1.— für Messing und " 4,50 für Nickel. Uebrigens dürsen deschungs desenstände nur mit Genehmigung verkauft werden. Die Ablieferung von Altmaterial durch Händler bedeutet eine Umgehung des Höchsteiseseses, wosür die schung des Höchsteiseseses, wosür die schung des Höchsteiseseses, wosür die schung des Höchsteiseseses des desenstützesesesen Gegenständen können noch solgende Gegenstände zu den Uebernahmepreisen verkauft Gegenständen können noch folgende Gegenstände zu den Uebernahmepreisen verkauft werden. Teekannen, Kassekannen, Milchkannen, Kosseemaschinen, Teemaschinen, Samoware, Zuckerdosen, Teeglashalter, Menagen, Messerdosen, Teeglashalter, Menagen, Messerdosen, Taselageschire, Kaselaussätze aller Art, Taselgeschirre, Kauchservoice, Lampen, Leuchter, Kronen, Plätten, Rippsachen, Thermometer, Schreibtischgarnituren, Beitwärmer, soweit sie aus den bezeichneten Metallarten einschließlich der Legierungen bestehen. Reinnickelgegenstände müssen den Stempel "Reinnickel" tragen.

මමමමමමමමමමම

nickel" tragen.

Montag, 30 Anguft: Raffaner Martt! <u>രേരെ രെ രെ രെ രെ രെ രെ രെ രെ</u>

Kriegsbetftunde für Mittwoch

Evangl. Rirche Raffau. Abends 81/4 Uhr : Herr Pfarrer Rrang.

Provinzielle Nachrichten.

Bon ber Butter. Rad amtlichen Erhebungen kosieten im Monat Juli b. 36. Die Egbutter in ben Marktorten Beilburg und Hadenburg das Pfund 1,50 M., in Diez und Dillenburg 1.60 M., in Bad Homburg und Oberlahnstein 1,70 M., in Wiesbaden 1,97 M., mabrend in Montabaur nur 1,40 M., in Limburg 1,45 MR. für bas Pfund gezahlt murben.

— Raffauische Kriegsversicherung. Am 15. August b. J. war ein Jahr verstrichen, seitdem die Direktion der Raffauischen Landesbank in Wiesbaden zur Errichtung diefer Kriegsunterstützungskase geschritten war. Die Errichtungen dieser Rasse, nach deren Muster in gang Deutschland Rriegeverficherungekaffen errichtet wurden, haben während des abge-laufenen Jahres überall großen Anklang ge-funden. Bisher find bei der Nassausschen Raffe, die fich anf unferen einheimischen Regierungsbezirk Wiesbaben erftreckt, ca. 72 000 Unteilicheine mit einer Besamteingahlung von ca. 720 000 Mark gelöst morben. Die Aus-zahlungssumme steht heute noch nicht sest, sondern kann erst nach Beendigung des Krieges angegeben werben. Bekanntlich hat ber Rom-munallandtag in feiner legten Tagung in hochherzigerweise beschlossen, zu der beding-ungsgemäß sich ergebenden Bersicherungs-summe noch einen Zusch us von Mk. 25 für seden durch Tod fälligen Anteilschein zu gewähren. Auch die hiesige Landwirtschafts-kammer, der Berein nassauschelt der Verfowie bie Landesverficherungsanftalt ber Bro-ving Seffen-Raffau in Raffel haben gufammen einen Zuschuß von Mk. 5 000 gezeichnet, ber bei ber Abrechnung ebenfalls zur Berteilung gelangt. Reue Anteilscheine können jederzeit noch bet ben Raffen ber Raffauifchen Landesbank gelöft merben.

Befanntmachung

Um Montag, ben 30. August findet Rrammartt ftatt. Der Auftrieb von Rindvieh und Schweinen ift nicht geftattet.

Unfuhr von Obit, Gemufe und Rartoffeln ift erwünfcht.

Raffau, 23. Auguft 1915.

Der Bürgermeifter :

Safencle ver.

Befanntmachung.

Un die Zahlung ber Staats- und Gemeindefteuer filr bes 1. und 2. Bierteljahr und ber Bafferfteuer für bas 1. Bierteljahr 1915 mirb hierburd erinnert.

Das Beitreibungsverfahren beginnt am 25. Auguft 1915.

Maffan, 21. Augu 1ft915.

Stadtkaffe.

Der Baterl. Frauenperein läft

Donnerstag, 26. August pormittags 71/4 21hr bei ber Firma 3. 218.

Kuhn verkaufen: Brutschellsische 23 Pfg. Kabeljau 42 Pfg. für 1 Pfund.

Die Sprechstunden des Vertreters von Dr. med. Abée finden vom

I. September 1915 ab täglich

von 8-10 Uhr vormittags und von 2-3 Uhr nachmittags n einer Wohnung statt. (Sonntags von

9-10 Uhr.) Frau H. Abée.

Wir fuchen für unfere Spulkuche

eine ordentliche Fran

für 5-6 Stunden täglich. Direktion des Kurhaufes.

2 Schloffer und 2 ftarke Arbeiter gesucht.

Drahtwerte, Daffan.

Bleich-Soda füralle Küchengeräle

herbstrübsamen, Spinat. Mausohrund Wintersalatsamen, frifch eingetroffen bet

Bekanntmachung.

Rachbem bie Stucke ber fünfprozentigen Reichsschaftanweisungen ber zweiten Rrieanleihe bereits vor einiger Beit vollständig an die Zeichnungsfiellen ausgegeben worden fin werben wir im Laufe diefes Monats von ben Stilcken ber fünsprozentigen Reichsanfwieder einen größeren Teilbetrag als britte Rate gur Berteilung bringen. Diefer bowir Ende September die vierte Rate und Enise Oktober ben Reft folgen laffen gut konne Wir find zwar bemuht, die Zeichner fobald als möglich in ben Befit ber gezeichner Stücke ju bringen; trogbem aber bürfte bie Schlufverteilung por bem genannten Zeitpin leider nicht möglich fein, weil uns ber Reft ber Stücke wegen ber mit ber Berftellung m Ausfertigung von annahernd 7 Millionen Schuldverschreibungen und Schaganweifung und ebenfo vielen Binsicheinbogen verbundenen übergroßen Arbeit nicht fruher gelieb werben kann. Wir richten baher an die Zeichner die Bitte, auf die burch die gegenworte Beitverhaltniffe geschaffene Lage Ruckficht zu nehmen und fich vorläufig mit ber Mittellus ihrer Bermittlungsftelle, daß die Zeichnung für fie getätigt und ber Begenwert gegablt

Reichsbant-Direktorium.

p. Grimm.

Mr.

Allgemein dürfte es bekannt sein!

bag durch das Berbot für die Woll- und Baumwollspinnereien eine Knapoheit in We und Baumwollartikeln in nachfter Beit eintreten wird. Es ift mir gelungen, gu

Woll= 11. Baummollartik

vorher anzusammeln und bin deshalb in ber Lage, meiner werten Rundschaft nicht : große Auswahl, fondern auch verhältnismäßig billige Preise zufichern zu können. 34 beshalb, jest ichon ben Bebarf für Berbft und Winter billig becken zu wollen. Golor ber Borrat reicht, ift hierzu bei mir eine fehr vorteilhafte Belegenheit geboten.

J. Grünebaum, Massau.

Alleinige Rieberlage für Raffau und Umgebung bei :

A. Rosenthal, Maffau.



Einkoch-Apparat Conserven-Gläser

viele Millionen im Gebraudt. Überall bevorzugt.

Dreyers Fruchtsaft-Apparat, Rex får Gelee, Marmelade und Säftebereitung. Halbe Kochzeit * 50° | Zuckererfparnis. Rex-Conservenglas-Gesellschaft

Bad Homburg

Verkaufsfiellen werden nachgewiefes

Reiner

Große Auswahl in feiner

Damen- u. Rindermäsche

Schurgen - Sandarbeiten - Blufens und Jackenkragen, - Sandichuhen und Strüms pfen-ufw.

Maria Erben, Römerftr. 1.



Beben Mittwoch und Samstag Abend : Deutsch-Pilsner

im Anstich.

Löwenbrauerei-Ausschank.

Kaffeestube Hermani

Römerstrasse. Kaffeestube mit Klavier

Kaffee, Schokolade, Kakao, Tee. Täglich frisches Gebäck.

Hübsche, schattige Laube vor dem Hause.

Bienen-Schleuderhonig. Drogerie II. Trombett

Für die erblindeten Krien find meiter eingegangen:

von Fraulein Rreger, Billa Runge, 20 Beftens bankend wird hierliber quit

Beitere Gaben erbeten. Raffauer Ungeigt

Bum Ginmachen

empfehle: Prima Einmacheffig, prima Weineffig, Nel und Pfefferkörner, Ingwer, Senfkörner, F gamentpapier, Salicyl.

Einmachtöpfe

in allen Größen.

3. 2B. Ruhn, Raffas

Einkocher mit Berichlun

Früchte und Gleisch in benfelben fin

willkommene Liebesgaben für unsere Erm Bu haben bei 3. 2B. Ruhn, Maffas

Rräftiger Arbeiter

für unfere Waggonfabrik gefucht. Gewerichaft Rafernbut Raffau.

Einige gut möblierte Bimmer

gu vermieten. DR. Goldichmidt, Gra